



### **Wohlfahrts- und Menschenrechtsorganisationen kritisieren Innenminister Schönemann: „Menschen sind nicht nur Kostenfaktoren“ Gemeinsame Erklärung gegen Abschiebung und für Bleiberecht langjährig Geduldeter**

In einer aktuellen Erklärung hat die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk, Jüdische Wohlfahrt, Paritätischer Niedersachsen e.V.) gemeinsam mit den in der Ausländerkommission des niedersächsischen Landtags vertretenen migrationspolitischen Organisationen (Niedersächsischer Flüchtlingsrat, Arbeitsgemeinschaft MigrantInnen und Flüchtlinge in Niedersachsen, IAF, niedersächsischer Integrationsrat), den migrationspolitischen Sprechern/innen der Landtagsfraktionen von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen (Klaus-Peter Bachmann und Georgia Langhans), der Organisation PRO ASYL, der VVN-BdA Niedersachsen und weiteren Organisationen und Einzelpersonen den niedersächsischen Innenminister Uwe Schönemann scharf kritisiert.

Die Erklärung trägt folgenden Wortlaut:

#### **Menschen sind nicht nur Kostenfaktoren, Herr Schönemann!**

Zur Begründung, warum Sie ein Bleiberecht für langjährig geduldete Flüchtlinge ablehnen und nur die in Deutschland ausgebildeten Kinder mit einem Aufenthaltsrecht versehen wollen, haben Sie in einem NDR-Interview am 8.12.2005 ausgeführt:

*„...wenn man mit 45 Jahren 1.500 Euro verdient, und das bis zum fünfundsiebzehnten Lebensjahr durchhält, dann hat man einen Rentenanspruch von 325 Euro, mit allen Sozialleistungen, die man dann zusätzlich bekommt, macht das etwa 600 Euro aus. Das ... ist für die Gesellschaft insgesamt auf jeden Fall eine Belastung.“*

Sie müssen eigentlich wissen, dass Humanität nicht zum Nulltarif zu erhalten ist. Bestimmt der Nutzwert der Arbeitskraft für Sie den Wert eines Menschen? Warum spielen Sie die Generationen gegeneinander aus? Welche Folgen hat Ihre Argumentation für den Umgang mit inländischen Rentenempfängern? Hat der grundgesetzliche Schutz von Ehe und Familie für Ihre Partei keine Bedeutung mehr?

Sie wissen selbst, Herr Minister, dass die geduldeten Flüchtlinge durch Arbeitseinschränkungen und Arbeitsverbote daran gehindert werden, sich ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Sie drehen den Betroffenen einen Strick daraus. Allein in Niedersachsen leben ca. 13.000 Flüchtlinge mit einer „Duldung“ seit 5 und mehr Jahren unter uns. Kirchen, DGB, Flüchtlingsräte, Selbstorganisationen, Wohlfahrtsverbände und Menschenrechtsorganisationen fordern seit Jahren ein allgemeines Bleiberecht für diese Menschen – einschließlich der Möglichkeit, ohne alle Einschränkungen zu arbeiten. Wir erwarten von Ihnen, diese Menschen nicht als Kostenfaktoren zu behandeln, derer man sich einfach durch Abschiebung entledigt. Die langjährig geduldeten Flüchtlinge gehören zu uns, sie haben ein Anrecht auf eine Politik, die dies anerkennt.

Weitere Informationen zum Engagement der beteiligten Organisationen für ein Bleiberecht von langjährig geduldeten Flüchtlingen erhalten Sie über folgende Büros:

Niedersächsischer Flüchtlingsrat  
Langer Garten 23 B  
31137 Hildesheim  
Tel 05121 – 15605  
Fax 05121 – 31609  
E-Mail: [nds@nds-fluerat.org](mailto:nds@nds-fluerat.org)  
Spendenkonto: Postbank Hannover  
Konto-Nr. 8402306  
BLZ 250 100 30

Landesarbeitsgemeinschaft  
Der Freien Wohlfahrtspflege  
In Niedersachsen  
Osterstr. 27  
30159 Hannover  
Tel 0511 – 85 20 99  
Fax 0511 – 283 47 74  
E-Mail: [lag.fw.nds@t-online.de](mailto:lag.fw.nds@t-online.de)

gez. Kai Weber